Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 31. Juli 2009
Ausgabe 143

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› OB-Ansprache beim Empfang zum Gelöbnis der Bundeswehr 2
› Stiftung Warentest: KVR-Fundbüro erhält Note 1,6 4
› Arbeitslosenzahlen im Juli 4
› Erfolgreicher Wiedereinstieg in den Beruf mit „Power_M“ 5
› Sommerfest am Viktualienmarkt 6
› Themennachmittag in der Kinder- und Familieninformation 6
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ 7
Baustellen aktuell **9**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **14**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Dienstag, 4. August, 11 Uhr, Hauptstelle der Stadtsparkasse München, Konferenzbereich im 4. Stock, Sparkassenstraße 2
Oberbürgermeister Christian Ude und Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, ziehen Bilanz über das gesellschaftliche Engagement der Stadtsparkasse und der von ihr gegründeten fünf Stiftungen. Harald Strötgen stellt aktuelle Förderprojekte vor, so zum Beispiel die bevorstehende Umwandlung der ehemaligen Aussegnungshalle auf dem Alten Südfriedhof in ein Museum, ein Geschenk zum zehnten Geburtstag der Stiftung Straßenkunst an die Münchnerinnen und Münchner.

Meldungen

(teilweise voraus)
OB-Ansprache beim Empfang zum Gelöbnis der Bundeswehr
(31.7.2009) Beim städtischen Empfang zum Feierlichen Gelöbnis der Bundeswehr hielt Oberbürgermeister Christian Ude gestern folgende Ansprache:
„Willkommen in München, willkommen im Alten Rathaussaal! Das ist nicht nur eine Grußformel, sondern eine wichtige Aussage angesichts der negativen Kommentare, die es auch gegeben hat: Sie sind hier im Herzen der Stadt willkommen und sie sollen sich auch willkommen fühlen.
Obwohl ich nie ein Verehrer militärischen Zeremoniells war und auch großes Verständnis für Skepsis und Kritik gegenüber militärischen Auslandseinsätzen habe, ist mir der Protest, der dem öffentlichen Gelöbnis auf dem Marienplatz entgegengebracht wurde, nicht verständlich.
Die Bundeswehr ist gerade kein Staat im Staate, der in Kasernen eine zurückgezogene Sonderrolle spielt, sondern die Parlamentsarmee eines demokratischen Rechtsstaates mit dem Leitbild des Bürgers in Uniform. Es gibt keinen einzigen Grund, warum die Vereidigung auf den demokratischen Rechtsstaat nicht in aller Form im Herzen der Stadt geleistet werden sollte. Auf diesem Platz feiern die Kirchen ihre hohen Feste, die Parteien veranstalten hier ihre Kundgebungen, die Gewerkschaften begehen hier den 1. Mai, die Stadt präsentiert ihre Daseinsvorsorge, das Faschingstreiben ist mittlerweile genauso selbstverständlich wie der Christopher-Street-Day der schwul-lesbischen Szene. Ich begreife nicht, dass angesichts die-

ser pluralistischen Vielfalt ausgerechnet der Bundesrepublik versagt werden soll, eine Veranstaltung auf diesem Platz durchzuführen.
Sie mussten in der Zeitung lesen, dass eine öffentliche Vereidigung auf dem Marienplatz ein „vordemokratisches Ritual" sein soll. Das überrascht, denn die Urheber dieses Vorwurfs begannen ihre kommunalpolitische Karriere ausnahmslos mit einer öffentlichen Vereidigung am Marienplatz!
Noch befremdlicher fand ich es, dass einige Stadträte der Grünen ihre Proteste gegen das Gelöbnis mit Auslandseinsätzen begründeten. Die Bundeswehr ist eine Parlamentsarmee. Nicht die Bundeswehr, sondern das Parlament entscheidet über Auslandseinsätze. Die größten Auslandseinsätze im Kosovo und in Afghanistan wurden mit Grünen-Stimmen im Deutschen Bundestag beschlossen. Ich finde es nicht in Ordnung, wenn ein und die selbe Partei im Bundestag der Bundeswehr Auslandsaufträge erteilt und dann in München sagt, sie wolle jungen Männern, die derart schlimme Dinge tun, in der Innenstadt nicht begegnen!
So kann ich Ihnen zurufen: Der Willkommensgruß wird zwar nicht von allen Stadtratsmitgliedern, aber doch von den allermeisten geteilt!
Manche Kritiker des Gelöbnisses haben ihren Protest mit einer grundsätzlichen Ablehnung des Militärs und von militärischen Allianzen begründet. Dies mit der deutschen Geschichte zu begründen, ist schon sehr kühn. Wir müssen im Gedächtnis behalten, dass das schlimmste Verbrecherregime und das größte Menschheitsverbrechen nicht durch Flugblätter und auch nicht durch Protestsongs beendet wurde, sondern durch die militärische Gewalt der Alliierten. Ältere Münchner wissen noch aus eigener Erfahrung, dass ein demokratischer Wiederaufbau mit Menschenwürde und Freiheitsrechten in München erst möglich war, nachdem US-Jeeps bis zum Marienplatz vorgestoßen waren. Die Geschichte des 20. Jahrhunderts lehrt uns, auf welch furchtbare Weise Militär missbraucht werden kann. Aber sie lehrt nicht, dass Militär grundsätzlich böse oder verzichtbar ist.
Bei meinen jüngsten Besuchen im Berliner Verteidigungsministerium habe ich studieren können, welch große Rolle dort und in der unmittelbaren Nachbarschaft der Erinnerung an die Männer des 20. Juli beigemessen wird. Es ist für uns alle beruhigend zu sehen, wie der „Aufstand des Gewissens" gegen einen Eid, der auf einen Massenmörder geleistet worden war, von der Bundeswehr in Ehren gehalten wird.
Der Eid auf Recht und Freiheit des deutschen Volkes ist das diametrale Gegenteil eines Eides auf eine Person, die diesen Treueschwur nach Belieben missbrauchen kann. Mir war deshalb wichtig, dass das Gelöbnis der rechtsstaatlichen Parlamentsarmee auf Recht und Freiheit jede Nähe und

Ähnlichkeit mit NS-Ritualen meidet. Es sollte Kritikern nicht auch noch erleichtert werden, die Bundeswehr nach dem Motto ‚wie sich die Bilder gleichen' in Traditionslinien zu stellen, mit denen sie nichts zu tun hat. Ich freue mich, dass wir über den Veranstaltungsort Marienplatz Einvernehmen erzielen konnten und sage nochmals: Herzlich willkommen!"

Stiftung Warentest: KVR-Fundbüro erhält Note 1,6

(31.7.2009) Das Fundbüro des Kreisverwaltungsreferates schnitt in einem Stichprobentest von insgesamt 24 Fundbüros in sechs deutschen Großstädten (Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Hamburg, München) mit dem Testergebnis 1,6 ab und verbesserte damit sein Testergebnis aus dem Jahr 2005 (test 8/2005) noch weiter. Im Test wurden 72 „verlorene" Geldbörsen bei 24 zuständigen Stellen abgegeben.
Beim KVR-Fundbüro wurden die Arbeitsweise und Zuverlässigkeit sowie der Internet-Auftritt, welcher neben den Kontaktdaten viele Hinweise sowie gute Tipps enthält, hervorgehoben. Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle: „ Wir freuen uns sehr über dieses Ergebnis. Es zeigt, dass Engagement und Bürgerfreundlichkeit im KVR groß geschrieben werden. Hinzu kommt, dass wir die augenscheinlich gute Arbeit im Fundbüro künftig sogar noch weiter verbessern werden: In den kommenden Monaten wird im Fundbüro erstmalig eine spezielle Fundsoftware eingeführt, die einen noch besseren Service gewährleisten wird. Darüber hinaus werden derzeit die telefonische Erreichbarkeit optimiert und die Räumlichkeiten des Fundbüros noch bürgerfreundlicher gestaltet."

Arbeitslosenzahlen im Juli

(31.7.2009) Nach der Stagnation der Arbeitslosenzahl im Juni im ***Agenturbezirk München*** zeigte die Kurve im Juli wieder leicht nach oben. Aktuell waren 59.991 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 969 mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) erhöhte sich auf 5,0 Prozent (Juni 4,9 Prozent).

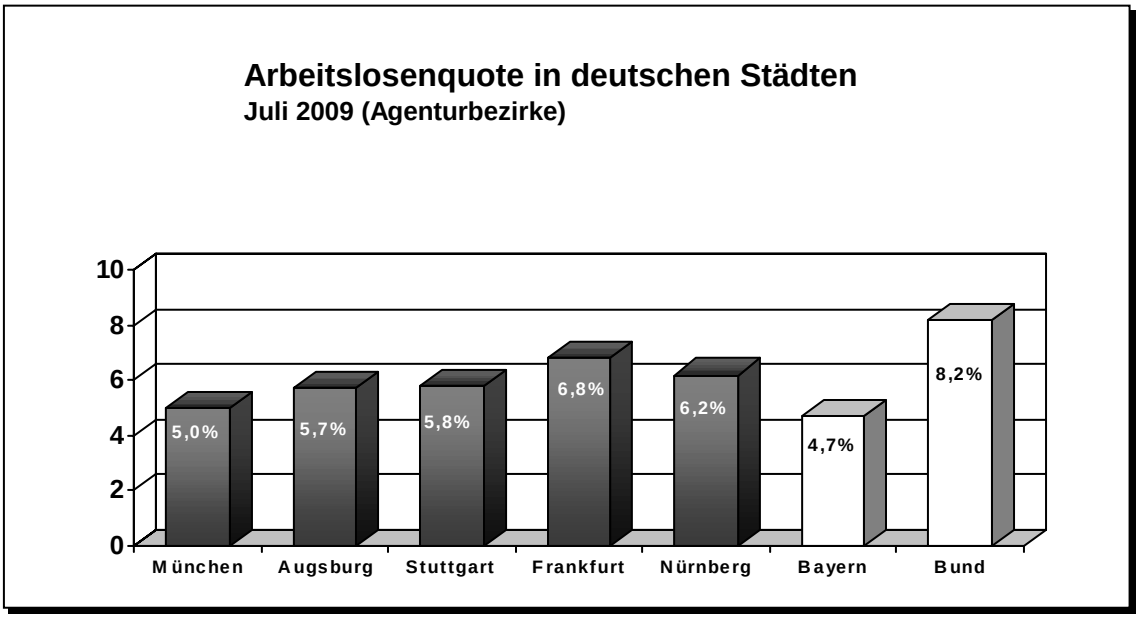
Bayern:

Die Zahl der arbeitslosen Männer und Frauen stieg im Monat Juli gegenüber dem Vormonat um 326 Personen auf nun 311.207. Die Arbeitslosenquote liegt damit unverändert bei 4,7 Prozent, im Vorjahr lag sie noch bei 3,8 Prozent.

Bund:

Der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich im Juli besser entwickelt als von Experten erwartet. Die Bundesagentur für Arbeit registrierte 3,462

Millionen Arbeitslose. Dies waren zwar 52.000 mehr als im Juni, aber der Anstieg war um etwa 100.000 auf 3,5 Millionen erwartet worden. In Westdeutschland waren es 2,368 Millionen bei einer Quote von 7,0 Prozent; in Ostdeutschland waren es 1,094 Millionen bei einer Quote von 12,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote legte um 0,1 Punkte auf 8,2 Prozent (Juni 8,1 Prozent) zu.



Erfolgreicher Wiedereinstieg in den Beruf mit „Power_M“

(31.7.2009) Das berufliche Comeback nach der Familienzeit ist nicht immer leicht. Je länger Mütter und Väter ihre Erwerbstätigkeit unterbrochen haben, desto schwerer fällt die Rückkehr ins Berufsleben. Häufig müssen mangelndes Selbstvertrauen, fehlende berufliche Orientierung oder fachliche Lücken überwunden werden. Dabei hilft das Förderangebot „Power_M“ des Referats für Arbeit und Wirtschaft.

Mit seinen individuellen und kostenlosen Leistungen bietet „Power_M“ ein umfangreiches Wiedereinstiegspaket. Beratungen und Orientierungshilfen zur Berufsrückkehr oder Selbstständigkeit sind darin genauso enthalten wie Fortbildungen in den Bereichen MS Office und Webgestaltung. Mütter und Väter erhalten individuelle Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche und der Abstimmung ihres familiären Umfelds. Die persönlichen Bedürfnisse stehen dabei stets im Mittelpunkt.

Über die vielseitigen Angebote informiert der Power_M Infopoint. Von Montag bis Donnerstag erhalten Mütter und Väter in der Zeit von 10 bis 17 Uhr auch in den Sommerferien eine telefonische Beratung unter den Telefonnummern der Frauenakademie 4 52 25 88 95 (E-Mail: power-m@frauenakademie.de) und der Münchner Volkshochschule 72 01 66 89 (E-Mail: power-m@mvhs.de).
Die kostenlosen Angebote von Power_M richten sich an Personen, die wegen Kindererziehung oder Pflege eines Angehörigen mindestens drei Jahre aus dem Berufsleben ausgeschieden sind. Im Rahmen des ESF-Modellprogramms Perspektive Wiedereinstieg wird Power_M mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Bundesagentur für Arbeit und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München kofinanziert. Weitere Informationen unter *www.power-m.net.*

Sommerfest am Viktualienmarkt
(31.7.2009) Das Sommerfest am Viktualienmarkt steht vor der Tür: Am morgigen Samstag, 1. August, ab 10 Uhr ist es soweit. Auch in diesem Jahr ist wieder ein buntes Rahmenprogramm geboten. Nähere Informationen sowie das Programm sind unter www.viktualienmarkt.de abrufbar.

Themennachmittag in der Kinder- und Familieninformation
(31.7.2009) Ideen für die Ferien daheim sowie Sport- und Spieletipps für das ganze Jahr gibt es beim Themennachmittag „Spiel und Sport" am Donnerstag, 6. August, von 15 bis 18 Uhr in der Kinder- und Familieninformation in der Stadt-Information im Rathaus. Mitarbeiterinnen des Sportamtes der Landeshauptstadt München und von Spiellandschaft Stadt e.V. sind als Expertinnen für Spiel und Sport zu Gast. Sie beantworten alle Fragen zu diesem Thema persönlich oder telefonisch unter 2 33-2 50 25 – und neuerdings auch per E-Mail unter kinderfamilieninformation@muenchen.de. Die Eltern können ihre Anfragen per E-Mail natürlich schon im Vorfeld schicken. Die Expertinnen antworten dann am 6. August.
Das Sportamt München informiert und berät unter anderem zu seinem Ferienprogramm und den Angeboten des Freizeitsports für Kinder: vom Mutter-Kind-Turnen über Schwimmkurse bis hin zu Sport für Jugendliche. Zudem gibt es Infos zu Schnupperkursen in Vereinen und zu „Sport für alle Kinder". Durch dieses Förderprogramm können Kinder aus einkommensschwachen Familien kostenlos Mitglied in einem Münchner Sportverein werden.

Auf dem Marienplatz präsentiert Spiellandschaft Stadt e.V. neben sein Programmangebot in den Ferien und der Spiellandschaft Stadt-Zeitung auch das „Münchner Spielsackl": Dieses wurde zum Weltspieltag entwickelt und enthält viele Anregungen zum Spielen, die nicht viel Geld kosten.

Spieletipps von Münchner Kindern für die Ferien:

- Marlene, 13 Jahre, Kinderreporterin bei pomki.de: In München bin ich gerne im Kinder-Gasteig, weil man dort alles ausleihen kann und nicht gleich kaufen muss und man Comics dort kostenlos lesen darf.
- Mario, zwölf Jahre, Spitzer-Reporter: Im Sommer bade ich am liebsten im Lußsee. Da kann man übrigens auch toll spazieren gehen.
- Isabella, zehn Jahre, Mitglied der Kinderrechte-Jury: Ich gehe gerne ins Marstallmuseum im Nymphenburger Schloss, weil es dort ganz tolle Kutschen und Schlitten zu sehen gibt und viele sind von König Ludwig II.
- Ferdinand, neun Jahre, Mitglied im Münchner Kinderrechte-Team: Ins Museum gehe ich nicht so gerne. Aber sehr gerne gehe ich mit Freunden nach Maulwurfshausen. Das ist eine Spielstadt in Neuperlach (U-Bahn Quiddestraße). Da kann man Häuser mieten und daran rumbauen, wenn sie nicht unter Denkmalschutz stehen. Man kann arbeiten und Maulis verdienen, das ist das Geld in Maulwurfshausen.

Die Kinder- und Familieninformation in der Stadt-Information im Rathaus ist eine Anlaufstelle für alle Münchner Familien: Das Info-Team beantwortet jeden Dienstag und Donnerstag von 15 bis 19 Uhr persönlich, telefonisch oder per E-Mail (kinder-familieninformation@muenchen.de) alle Fragen rund um das Leben mit Kindern in München und navigiert durch die zahlreichen Angebote der Stadt und anderer Münchner Einrichtungen. Dort gibt es auch den Familienpass und den Ferienpass zu kaufen. Auch außerhalb der Öffnungszeiten liegen viele Materialien aus, zum Beispiel der kostenlose „München-Wegweiser für Familien". An den Themennachmittagen am ersten Donnerstag im Monat geben Expertinnen und Experten von 15 bis 18 Uhr Ratschläge zu einem wichtigen Kinder- und Familienthema.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!"

(31.7.2009) Am Mittwoch, 5. August, 16 Uhr, führt Dr. Florian Dering, stellvertretender Direktor des Münchner Stadtmuseums, durch die Dauerausstellung „Typisch München!" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz-Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Füh-

rung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 31. Juli 2009

Isartorplatz
Zweibrückenstraße, Thierschstraße und Rumfordstraße (Lehel)
Die Stadtwerke erneuern am Isartorplatz im Kreuzungsbereich Zweibrückenstraße / Thierschstraße das komplette Gleisdreieck mit allen Weichen, sowie die Trambahngleise in der Thierschstraße zwischen Isartorplatz und Obermeierstraße.
Von 3. August bis 14. September 2009
wird in mehreren Bauphasen mit wechselnden Verkehrsführungen gearbeitet. Dabei sind die Fahrspuren im Zuge der Zweibrückenstraße eingeengt und werden dem Baufortschritt folgend seitlich verschwenkt.
Bis 17. August 2009
ist in Richtung stadtauswärts nur eine von zwei Fahrspuren frei.
Von 17. August bis 14. September 2009
stehen dem Verkehr in der Zweibrückenstraße pro Richtung wieder je zwei, in der Breite eingeengte, Fahrspuren zur Verfügung. Die Rumfordstraße ist in diesem Zeitraum zwischen Baaderstraße und Zweibrückenstraße gesperrt.
In der Thierschstraße ist während der gesamten Bauzeit ab der Obermaierstraße eine Einbahnregelung in Richtung Isartorplatz eingerichtet.
Für Fußgänger und Radfahrer werden die Wege im Zuge der Zweibrückenstraße mit stark eingeschränkter Breite aufrechterhalten. Im Kreuzungsbereich sind die Fuß- und Radwege in den Querungen der Thierschstraße und Rumfordstraße seitlich verschwenkt.

Max-Weber-Platz
Einsteinstraße, Innere Wiener Straße und Max-Planck-Straße (Haidhausen)
Die Stadtwerke erneuern am Max-Weber-Platz die komplette Gleiskreuzung mit allen Weichen, sowie die Trambahngleise in Teilabschnitten der Inneren Wiener Straße, Einsteinstraße und Max-Planck-Straße.
Von 3. August bis 14. September 2009
wird in mehreren Bauphasen mit wechselnden Verkehrsführungen gearbeitet. Während der gesamten Bauzeit sind der Einmündungsbereich Kirchenstraße / Innere Wiener Straße, sowie die Innere Wiener Straße ab der Chorherrstraße in Richtung Norden zum Max-Weber-Platz gesperrt.
Bis 17. August 2009
ist in der Inneren Wiener Straße zwischen Max-Weber-Platz und Chorherrstraße eine Einbahnregelung in Richtung Wiener Platz eingerichtet. Im Zuge der Einsteinstraße ist am Max-Weber-Platz pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Ab 17. August bis 14. September 2009
sind die komplette Kreuzung am Max-Weber-Platz mit allen einmündenden Straßen, sowie die Max-Planck-Straße zwischen Max-Weber-Platz und Maria-Theresia-Straße für den Verkehr gesperrt. Aus der Einsteinstraße kann nur noch nach rechts in die Ismaninger Straße abgebogen werden (Zufahrt zum Haupteingang des Klinikums Rechts der Isar).

Ismaninger Straße (Bogenhausen)
Die Stadtwerke führen eine Sanierung des Fahrbahnbelages im Gleisbereich durch.
Von 3. August bis 14. September 2009
ist die Ismaninger Straße zwischen Herkomerplatz und Prinzregentenstraße in Richtung stadteinwärts für den Verkehr gesperrt. In Richtung stadtauswärts ist ab der Prinzregentenstraße eine Einbahnregelung in Richtung Herkomerplatz eingerichtet.

Frankfurter Ring / Ingolstädter Straße (Freimann - Milbertshofen)
Die Stadtwerke führen Reparaturarbeiten an einer Hauptwasserleitung durch.
Von 3. August bis 14. September 2009
ist in der Seitenfahrbahn neben der Hochbrücke vor der Ingolstädter Straße in Fahrtrichtung Westen nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Moosacher Straße (Milbertshofen)
Das Baureferat führt zwischen Riesenfeldstraße und Lerchenauer Straße eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 3. August bis 14. September 2009
ist pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei.

Dachauer Straße / Pelkovenstraße / Baubergerstraße (Moosach)
Das Baureferat stellt im Anschluss an den U-Bahnbau die Oberflächen im Kreuzungsbereich endgültig her.
Von 3. August bis 11. September 2009
bestehen im gesamten Kreuzungsbereich Fahrspurreduzierungen und die freien Fahrspuren werden dem Baufortschritt folgend seitlich verschwenkt.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/bau/index.html

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat RK, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, Email: baustellen.bau@muenchen.de

Haberlandstraße / Lortzingstraße (Pasing)
Das Baureferat stellt im Rahmen des Neubaues der Nordumgehung Pasing (NUP) den Einmündungsbereich der Haberlandstraße in die Lortzingstraße her.
Von 3. August bis 14. September 2009
ist die Haberlandstraße ab der Volmstraße bis zur Lortzingstraße komplett gesperrt.

Blumenauer Straße / Perlschneiderstraße (Pasing)
Die Stadtwerke führen Reparaturarbeiten an einer Hauptwasserleitung durch.
Von 3. August bis 14. September 2009
ist in der Blumenauer Straße auf Höhe der Perlschneiderstraße eine Wechselverkehrsregelung mit Baustelllenampel eingerichtet.

Agnes-Bernauer-Straße (Laim)
Das Baureferat führt auf der Südseite der Agnes-Bernauer-Straße zwischen Riegerhofweg und Fürstenrieder Straße einen Straßenumbau durch.
Von 4. August bis 14. September 2009
bleibt in der Agnes-Bernauer-Straße für den Fahrverkehr in Richtung stadteinwärts eine Fahrspur frei, die gemeinsam mit der Trambahn im Gleisplanum geführt wird.

Fürstenrieder Straße (Hadern)
Das Baureferat führt zwischen Ammerseestraße (BAB A 96) und der Kreuzung mit der Würmtalstraße / Waldfriedhofstraße eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 3. bis 28. August 2009
ist in der Fürstenrieder Straße pro Richtung nur je eine von drei Fahrspuren frei.
Von 29. August bis 11. September 2009
wird der Kreuzungsbereich Würmtalstraße / Fürstenrieder Straße saniert. Dabei bestehen Fahrspurreduzierungen im gesamten Kreuzungsbereich und es entfallen zeitweise einzelne Abbiegemöglichkeiten.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/bau/index.html

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat RK, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, Email: baustellen.bau@muenchen.de

Bergmannstraße (Schwanthalerhöhe)
Das Baureferat führt zwischen Kazmairstraße und Westendstraße einen kompletten Straßenumbau durch. Die Arbeiten werden in drei aufeinander folgenden Bauabschnitten ausgeführt.
Von 3. August bis 14. September 2009
wird im Abschnitt zwischen Kazmairstraße und Gollierstraße gearbeitet. Die Bergmannstraße ist während der Bauzeit in diesem Abschnitt für den Durchgangsverkehr gesperrt.
Ab 5. Oktober bis Ende November 2009 folgt der Abschnitt zwischen Gollierstraße und Tulbeckstraße.
Im Frühjahr 2010 wird der letzte Abschnitt zwischen Tulbeckstraße und Westendstraße hergestellt.

Candidstraße (Hangauffahrt) (Giesing)
Das Baureferat stellt für die Beschleunigung der Metrobuslinie 54 eine Busspur in Richtung Tegernseer Landstraße her.
Von 4. August bis Mitte September 2009
sind in der Candidstraße nach der Kreuzung Tegernseer Landstraße / Grünwalder Straße in Fahrtrichtung Candidplatz nur zwei von drei Fahrspuren frei.
Ab 10. August 2009
entfällt in der Candidstraße vor der Kreuzung Tegernseer Landstraße / Grünwalder Straße die linke Fahrspur, sodass nur eine von zwei Linksabbiegespuren frei ist.

Chiemgaustraße (Ramersdorf)
Das Baureferat führt zwischen Pfälzer-Wald-Straße und Rosenheimer Straße eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 3. August bis 14. September 2009
ist pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei.
Von 3. bis 23. August 2009 wird die südliche Fahrbahnhälfte und
von 24. August bis 14. September 2009 die nördliche Fahrbahnhälfte hergestellt.
Entsprechend den beiden Bauphasen sind die einmündenden Seitenstraße in die Chiemgaustraße jeweils gesperrt.
Von 13. bis 22. August 2009 ist die Balanstraße südlich der Chiemgaustraße und
von 4. bis 12. September 2009 nördlich der Chiemgaustraße abgehängt.
Während dieser Zeiten ist eine Querung der Chiemgaustraße im Zuge der Balanstraße nicht möglich.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/bau/index.html

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat RK, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, Email: baustellen.bau@muenchen.de

Fasangartenstraße (Fasangarten)
Das Baureferat führt zwischen Tegernseer Landstraße und Kreuzbichlweg einen kompletten Straßenumbau durch.
Bis Ende 2009
wird in mehreren, aufeinander folgenden Bauabschnitten gearbeitet.
Von 3. August bis 12. September 2009
wird die, bereits zwischen Marklandstraße und Minnewitstraße bestehende, Einbahnregelung in Fahrtrichtung Westen auf den Abschnitt bis zur Tegernseer Landstraße ausgeweitet. Die Minnewitstraße ist im Einmündungsbereich zur Fasangartenstraße gesperrt.

Karl-Marx-Ring (Neuperlach)
Das Baureferat führt zwischen Kafkastraße und Hugo-Lang-Bogen eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 3. August bis 11. September 2009
ist im Zuge des Karl-Marx-Rings pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei. In den Kreuzungsbereichen Kafkastraße, Gerhart-Hauptmann-Ring, Ständlerstraße und Hugo-Lang-Bogen werden die einmündenden Straßen jeweils entsprechend dem Baufortschritt zeitweise gesperrt. Die Zufahrtsmöglichkeiten für Anlieger werden über das umliegende Straßennetz aber stets gewährleistet.
Das Klinikum Neuperlach bleibt über den jeweils freien Einmündungsbereich des Oskar-Maria-Graf-Rings ständig erreichbar.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/bau/index.html

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat RK, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, Email: baustellen.bau@muenchen.de

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 31. Juli 2009

Rückerstattung und zukünftige Rückstellungen der Gebührenerhöhungen für Sondernutzungserlaubnisse auf öffentlichem Grund
Antrag Stadtrat Georg Schlagbauer (CSU)

München besteht auf Rückzahlung des Darlehens an die FMG
Antrag Stadträtin Lydia Dietrich (Bündnis 90/Die Grünen)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Georg Schlagbauer

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Antrag
31.07.09

Rückerstattung und zukünftige Rückstellungen der Gebührenerhöhungen für Sondernutzungserlaubnisse auf öffentlichem Grund

Der Stadtrat möge beschließen:

Für Sondernutzungserlaubnisse, die vor dem 31.12.2008 beantragt wurden, werden für die Zeiten der Beantragung nur Gebühren festgesetzt, die vor dem Erhöhungsbeschluss des Kreisverwaltungsausschusses vom 28.10.2008 gegolten hätten.

Begründung:

Auf Grund der extrem kurzfristigen und exorbitanten Gebührenerhöhung für Sondernutzungserlaubnisse ergibt sich insbesondere für Betriebe des Baugewerbes eine existenzbedrohende Situation. So war es diesen wegen der mangelnden Kommunikation bzw. der nicht vorhersehbaren Gebührenänderung nicht möglich, in ihren Angeboten gegenüber ihren Auftraggebern die zusätzlichen Kosten geltend zu machen und die Kalkulation mit einzubeziehen. Die betroffenen Unternehmen haben vielmehr auf die geltenden Sondernutzungsgebühren der bisherigen Satzung vertraut und entsprechende Angebote abgegeben. Da die daraus entstandenen fehlerhaften Kalkulationen nicht mehr den Auftraggebern in Rechnung gestellt werden können, müssen die Handwerksunternehmen für den entstandenen finanziellen Schaden selber aufkommen. Beispielsfälle aus der Praxis mit belegbaren Mehrkosten von über Euro 10.000 sind kein Ausnahmefall. Um die Existenz dieser Betriebe zu sichern, sollte die Landeshauptstadt München für den finanziellen Schaden aufkommen, den sie durch ihr überraschendes, extrem kurzfristiges und wenig öffentlichkeitswirksam publiziertes Handeln verursacht hat.

gez.
Georg Schlagbauer, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: gschlagbauer@metzgerei-schlagbauer.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, 31.07.09

München besteht auf Rückzahlung des Darlehens an die FMG

Antrag

1. Die Landeshauptstadt München lehnt eine Umwandlung ihres Gesellschafterdarlehens bei der Flughafen München GmbH (FMG) in Höhe von 113 Millionen € in Eigenkapital ab und besteht auf einer Rückzahlung in voller Höhe.

2. Dem Stadtrat wird dargestellt, in welcher Höhe die LHM jedes Jahr Zinsverluste durch das Gesellschafterdarlehen bei der FMG hinnehmen muss.

Begründung:
Nach Presseberichten (Münchner Merkur vom 28.7.09) beabsichtigt der bayerische Finanzminister Georg Fahrenschon, „realistischerweise eine Umwandlung der restlichen Darlehen in Eigenkapital," „um vernünftige Konditionen für die aufzunehmenden Bankkredite zu erhalten." Gemeint sind die für den Bau der 3. Startbahn und eine Erweiterung von Terminal 2 erforderlichen Kredite.
Angesichts der sich verschlechternden Haushaltslage kann die Stadt auf eine derartige Summe nicht verzichten und sollte im Gegenteil auf eine rasche Rückzahlung hinwirken, um die notwendige Neuverschuldung so gering wie möglich zu halten.
Zudem hat die Rezession auch den Flugverkehr erfasst. Die schrumpfenden Passagierzahlen machen deutlich, dass die FMG ihre Wachstumsziele verfehlen wird. Der Bau einer weiteren Startbahn ist daher fragwürdig – besonders, wenn sie aus selbst hoch verschuldeten öffentlichen Budgets finanziert werden soll.

Fraktion B' 90/Die Grünen – rosa liste
Initiative:
Lydia Dietrich
Stadträtin

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de